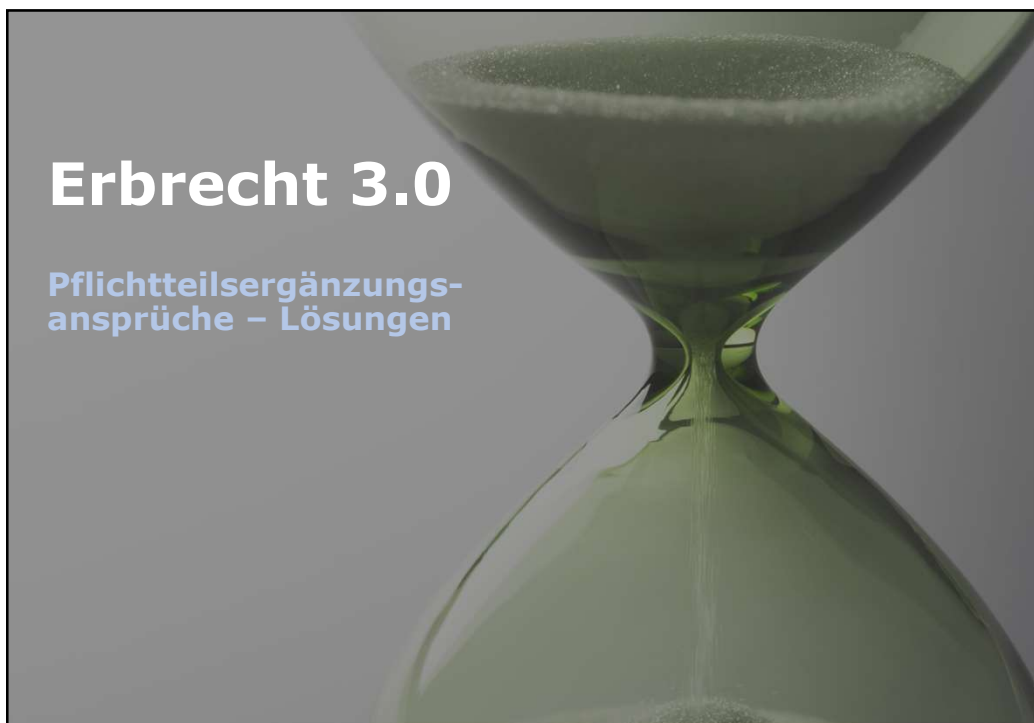




1



2

## Marion Hanke



Diplom-Finanzwirtin (FH)  
 Fachanwältin für Steuerrecht  
 Vorstandsmitglied DVVS



### THEMENGEBIETE

- Klassische Steuerberatung
- Gestaltungsberatung
- Streitige Steuerverfahren
- Wirtschaftliche Beratung/Entwicklung

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

3

3

## Pflichtteilsansprüche, die man nicht erwartet



**Harmonie herrscht in der Familie,  
 aber der Pflichtteil lauert als tickende Zeitbombe!**



01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

4

4

# Agenda



## I. Kurze Wiederholung von Teil I u. II

- Gesetzliche Erbfolge
- Pflichtteilsrecht

## II. Pflichtteilergänzungsansprüche anhand von ausgewählten Beispielen

- Pflichtteil des länger lebenden Schenkers
- Pflichtteil im Zugewinnausgleich

## III. Kurzdarstellung von Gestaltungsmöglichkeiten

## IV. Fazit

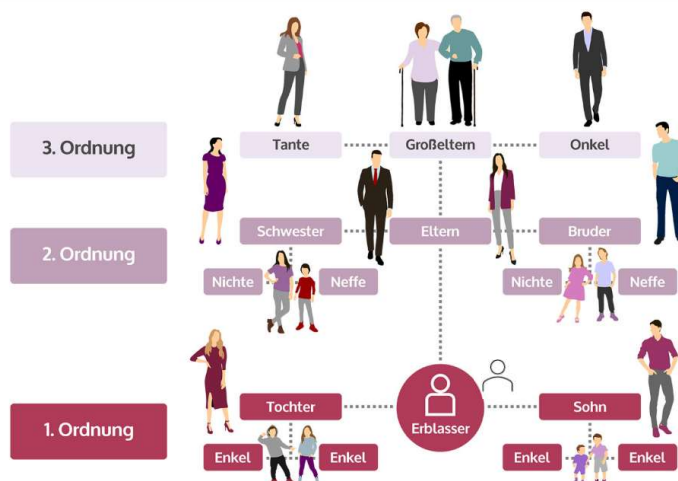
01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

5

5

# I. Wiederholung Teil I und II



01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

<https://www.ndeex.de/erbschaft/gesetzliche-erbfolge/>

6

6

# I. Wiederholung Teil I und II



## § 2303

### Pflichtteilsberechtigte; Höhe des Pflichtteils

(1) <sup>1</sup>Ist ein Abkömmling des Erblassers durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen, so kann er **von dem Erben den Pflichtteil** verlangen. <sup>2</sup>Der Pflichtteil besteht in der  **Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils.**

(2) <sup>1</sup>Das gleiche Recht steht den Eltern und dem Ehegatten des Erblassers zu, wenn sie durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen sind. <sup>2</sup>Die Vorschrift des § 1371 bleibt unberührt.

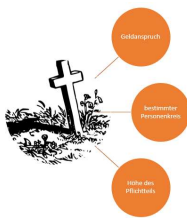
01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

7

7

# I. Wiederholung Teil I und II



## Wer ist Pflichtteilsberechtigt?

	<b>3. Ordnung</b>	Großeltern	Tanten & Onkel <b>X</b>	Cousinen & Cousins <b>X</b>
	<b>2. Ordnung</b>	Eltern <b>✓</b>	Geschwister <b>X</b>	Nichten & Neffen <b>X</b>
	<b>1. Ordnung</b>	Tochter/Sohn <b>✓</b>	Enkelkinder <b>✓</b>	Nachfahren <b>✓</b>
	<b>Sonderstatus</b>	Ehepartner/in <b>✓</b>		

✓ Erhalten den Pflichtteil     X Erhalten keinen Pflichtteil

01.06.2026

 Quelle: <https://www.raklinger.de/pflichtteil/>  
 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

8

8

## I. Wiederholung Teil I und II



- Ausschluss von der Erbfolge durch Testament, Erbvertrag
  - Anspruch ist vererbbar/ veräußerbar § 2317 BGB
  - kein Anspruch bei Verzicht, Erbunwürdigkeit, Ausschlagung
  - Verjährung 3 Jahre: Beginn mit Erbfall
- Abkömmlinge § 2303 I 1 BGB
  - Ehegatte § 2303 II 1 BGB
  - Eltern § 2303 II 1 BGB
  - eingetragene Lebenspartner
  - Umfassender Auskunftsanspruch §§ 2314, 260 BGB
- Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils § 2303 I 2 BGB
  - mitgezählt werden Erbunwürdige, Ausgeschlossene und Ausgeschlagene § 2310 BGB

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

9

9

## I. Wiederholung Teil I und II



### Besonderheiten:

- Anrechnung von Zuwendungen zu Lebzeiten des Erblassers § 2315 I BGB
  - Voraussetzung: Bestimmung getroffen, dass Anrechnung erfolgen soll
- **WICHTIG:**  
Umgehung Pflichtteil durch lebzeitige Schenkung?
- Dann greift Surrogat: Pflichtteilergänzungsansprüche § 2325 III BGB – Abschmelzen / 10 Jahresfrist → **ACHTUNG Tücken**
- Anspruch gegenüber den Erben
  - Nießbrauchsvorbehalt schadet dem Abschmelzungsprozess

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

10

10

## Übersicht: 10 Jahresfrist



Schenkungsobjekt	an wen	10 Jahresfrist	Besonderheit	rechtliche Grundlage
Bargeld, Immobilien, etc.	Dritte (Nicht- Ehegatte)	ja, mit jährlicher Reduktion um 10 %	volle Berücksichtigung im 1. Jahr / nach 10 Jahren keine Berücksichtigung mehr	§ 2325 III BGB
Bargeld, Immobilien, etc.	Ehegatte/ Lebenspartner	Beginn Frist mit Auflösung der Ehe/ Partnerschaft	Frist läuft während der Ehe nicht → volle Berücksichtigung von Schenkungen auch nach 10 Jahren	§ 2325 III 3 BGB
Lebensversicherung	widerrufliches Bezugsrecht	Beginn Auszahlung des Anspruchs (Vertrag zu Gunsten Dritter unter Lebenden)	Ergänzungsanspruch nach dem Rückkaufwert (nicht ausgezahlte Summe)	BGHZ 185, 252 (2010)
Lebensversicherung	<b>unwiderrufliches</b> Bezugsrecht	Beginn Frist mit Einräumung des Bezugsrechts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergänzungsanspruch = Zeitwert der Versicherung zu dem Zeitpunkt, zu dem das Bezugsrecht unwiderruflich geworden ist und damit aus dem Nachlass ausgeschieden ist.</li> <li>nach 10 Jahren keine Berücksichtigung mehr</li> </ul>	BeckOK BGB, Hau/Poseck, 74. Edition, Stand 1.5.25, Rn. 16

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

11

11

## Übersicht: 10 Jahresfrist



Schenkungsobjekt	an wen	10 Jahresfrist	Besonderheit	rechtliche Grundlage
Tilgungsleistungen (für gemeinsames Haus, Alleinverdiener)	Ehegatte		Hier: nicht ergänzungspflichtig  Begründung: Tilgungsleistungen hätten sich bereits im erhöhten Wert des Grdst. zum maßgeblichen Zeitpunkt des Erbfalls (durch Reduzierung der valutierenden Grundschild) niedergeschlagen	BGH NJW 2018, 1475 (1477)
Finanzierungsleistungen (Zinsen) (für gemeinsames Haus, Alleinverdiener)	Ehegatte	Beginn Frist mit Auflösung der Ehe/ Partnerschaft	Hier: Ergänzungsanspruch (+), da auch eine Schuld des Partners getilgt wurde (Gesamtschuldner)  ABER: unentgeltlicher Vorgang muss vorliegen, dies ist ausgeschlossen, wenn sofern unterhaltsrechtlich geschuldet	BGH NJW 2018, 1475 (1477)

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

12

12

## I. Wiederholung Teil I und II



### § 2325

#### Pflichtteilergänzungsanspruch bei Schenkungen

(1) Hat der Erblasser einen **Dritten** eine **Schenkung** gemacht, so kann der Pflichtteilsberechtigte als Ergänzung des Pflichtteils den Betrag verlangen, um den sich der **Pflichtteil erhöht** wenn der verschenkte Gegenstand dem **Nachlass hinzugerechnet** wird.

(2) <sup>1</sup>Eine verbrauchbare Sache kommt mit dem Werte in Ansatz, den sie zur Zeit der Schenkung hatte. <sup>2</sup>Ein anderer Gegenstand kommt mit dem Werte in Ansatz, den er zur Zeit des Erbfalls hat; hatte er zur Zeit der Schenkung einen geringeren Wert, so wird nur dieser in Ansatz gebracht.

(3) <sup>1</sup>Die Schenkung wird innerhalb des **ersten Jahres** vor dem Erbfall in **vollem Umfang**, innerhalb jedes weiteren Jahres vor dem Erbfall um **jeweils ein Zehntel weniger** berücksichtigt. <sup>2</sup>Sind **zehn** Jahre seit der Leistung des verschenkten Gegenstandes verstrichen, bleibt die Schenkung **unberücksichtigt**. <sup>3</sup>Ist die Schenkung an der **Ehegatten erfolgt**, so beginnt die Frist **nicht vor der Auflösung der Ehe**.

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

13

13

## Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → „aufgedrängten“ Pflichtteilsansprüche



#### Problem:

- Kollision zwischen Zivilrecht und Erbschaftssteuerrecht

#### Zivilrecht:

- Pflichtteilsanspruch entsteht automatisch mit dem Tod des Erblassers

#### Erbschaftssteuerrecht:

- Anspruch wird nur dann als steuerbarer Erwerb angesehen, wenn er tatsächlich geltend gemacht wird

#### Hintergrund:

- Schutz der „Entschließungsfreiheit“ des Berechtigten

#### Folge:

- Der Anspruch geht als gewöhnliche Forderung in den Nachlass über und wird zu einem steuerbaren Aktivposten – die Steuerschuld trifft nun den Erben des ursprünglich Berechtigten

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

14

14

## Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → Falle 1: derivative Pflichtteile

#### Sachverhalt

- E und F verheiratet: gesetzlicher Güterstand
- F stirbt im Jahr 2008
- E schlug die Erbschaft nach F aus → Pflichtteil gem. § 1371 III 1 Hs. BGB [und etwaiger Zugewinnausgleichsanspruch]
- Pflichtteil wird nicht geltend gemacht
- E stirbt im Jahr 2009 → Alleinerbe Sohn S

#### Folge: Erbe des Sohnes

- FA rechnet den nicht geltend gemachten Pflichtteilanspruch des E nach F dem Nachlass des E zu
- BFH- Urteil vom 17.12.2016- II R 21/14: allein das Zivilrecht ist maßgeblich  
→ entstandener und unverjährter Pflichtteilanspruch gehört zum Nachlass, unabhängig von der Geltendmachung

#### Fazit

- nicht geltend gemachte und noch nicht verjährte Pflichtteil führt zu einer Erhöhung der Steuerlast für die Erben des Pflichtteilsberechtigten

01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
15

15

## Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → Falle 2: Zugewinnausgleich

#### Sachverhalt

- Erblasserin F ist pflichtteilsberechtigt nach ihrer verstorbenen Mutter  
→ Anspruch wird nie geltend gemacht  
→ Anspruch ist im Zeitpunkt des Todes der F verjährt
- E überlebender Ehemann hat Anspruch auf einen steuerfreien Zugewinnausgleich § 5 II ErbStG

#### Folge: Zugewinn des E

- FA rechnet den nicht geltend gemachten Pflichtteilanspruch der F ihrem Anfangsvermögen hinzu und berücksichtigt diesen nicht mehr im Endvermögen, aufgrund der Verjährung  
  
→ Zugewinn der F und damit der steuerfreie Ausgleichsanspruch des E reduzierte sich entsprechend des Pflichtteilsanspruchs nach der Mutter der F
- BFH- Urteil vom 22.07.2020 II R 42/18 :  
→ Zurechnung des Pflichtteils zum Anfangsvermögen ist aufgrund der Maßgeblichkeit des Zivilrechts geboten, unabhängig davon, dass er im Endvermögen aufgrund der Verjährung nicht mehr berücksichtigt wird

#### Fazit

- Das entstandene und später verjährte Pflichtteilsrecht führt – unabhängig von der Geltendmachung – zu einer Erhöhung des Anfangsvermögen OHNE korrespondierende Erhöhung des Endvermögens  
→ Kürzung des Zugewinns des Pflichtteilsberechtigten

01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
16

16

## Pflichtteilsverzicht/Minimierungsmöglichkeiten

### Pflichtteilsverzicht

- Erbverzichtsvertrag § 2346 I BGB → notarielle Beurkundung notwendig
- Pflichtteilsverzichtsvertrag § 2346 II BGB
- Erbschaftsvertrag § 311b V BGB: künftige gesetzliche Erben schließen Vertrag über gesetzlichen Erbteil od. Pflichtteil

Hinweis: Notarkosten

### Gestaltungsmöglichkeiten zur Minimierung des Pflichtteils

- Pflichtteilsverzicht (meist gegen Zahlung einer Abfindung) wirkt ex nunc
- Erbeinsetzung: Einsatz des Pflichtteilberechtigten als Erbe in Höhe seiner Pflichtteilquote
- Schenkungen [grds. nach Ablauf von 10 Jahren kein Anspruch mehr auf Pflichtteilergänzungsanspruch]

01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
17

17

## I. Wiederholung Teil I und II

### Zivilrecht

Pflichtteil entsteht automatisch  
§ 2317 BGB

Forderung gehört zum Vermögen

### Steuerrecht

Besteuerung erst bei  
Geltendmachung  
§ 3 I Nr. 1 Fall 3  
ErbStG

01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
18

18




## I. Wiederholung Teil I und II



01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
19

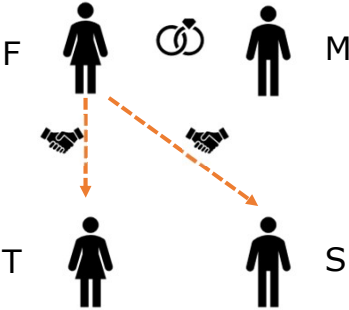
19



## II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers

Sachverhalt:

Schenkung unter Nutzung der Optionsverschönerung § 13a I, X ErbStG



01.06.2026
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
20

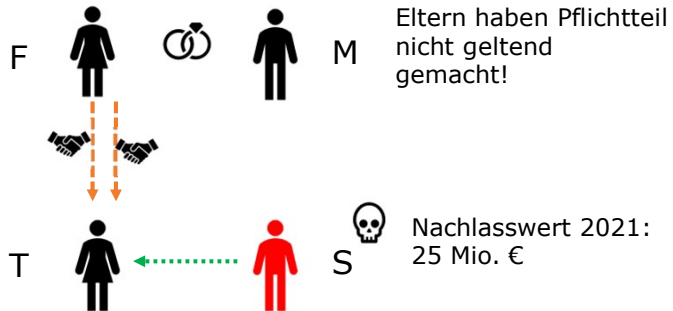
20

## II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers



Sachverhalt:

Vorversterben von S



01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

21

21

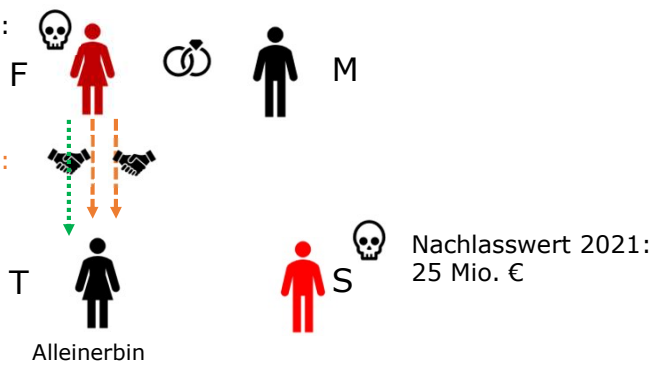
## II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers



Sachverhalt: Vorversterben von F

Nachlasswert 2022:  
20 Mio. € (PV)

Pflichtteil nach S:  
nicht geltend  
gemacht!




01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

22

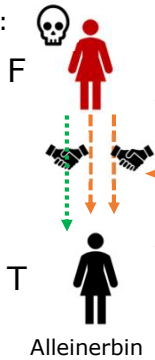
22

## II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers



Sachverhalt: Vorversterben von F

Nachlasswert 2022: 20 Mio. € (PV)



F

T

Alleinerbin


Zivilrechtlich geht der Pflichtteilsanspruch durch Konfusion unter  
→ nach § 10 III ErbStG unbeachtlich

(3) Die infolge des Anfalls durch Vereinigung von Recht und Verbindlichkeit oder von Recht und Belastung erloschenen Rechtsverhältnisse gelten als nicht erloschen.

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 23

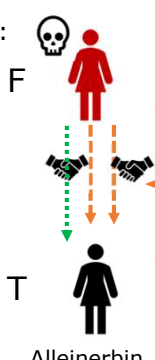
23

## II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers



Sachverhalt: Vorversterben von F

Nachlasswert 2022: 20 Mio. € (PV)



F

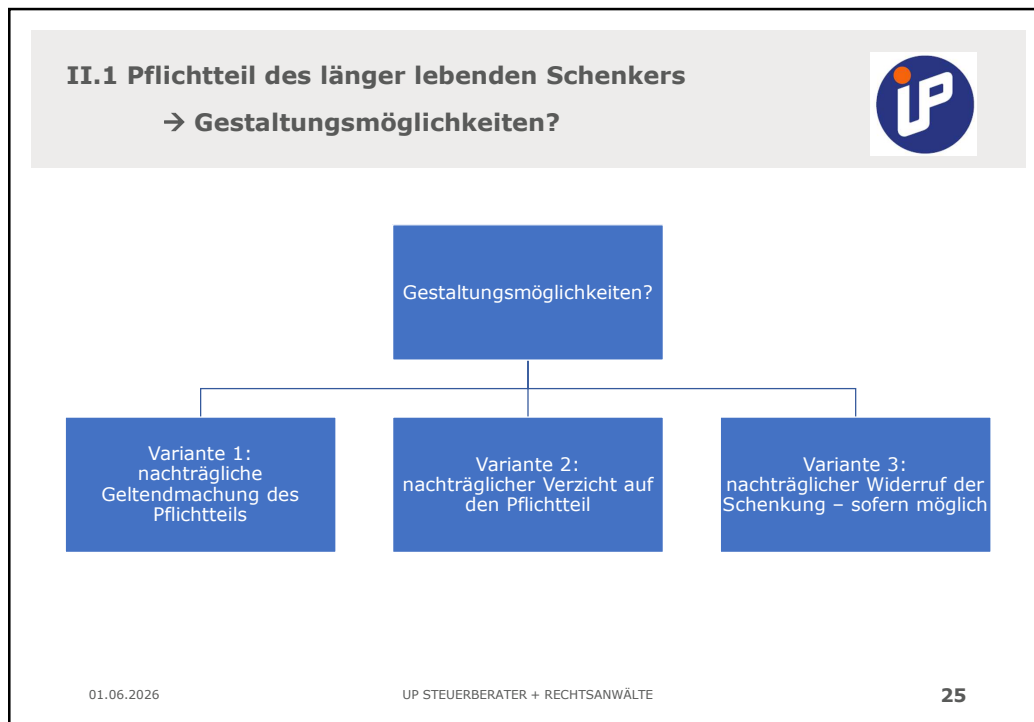
T

Alleinerbin

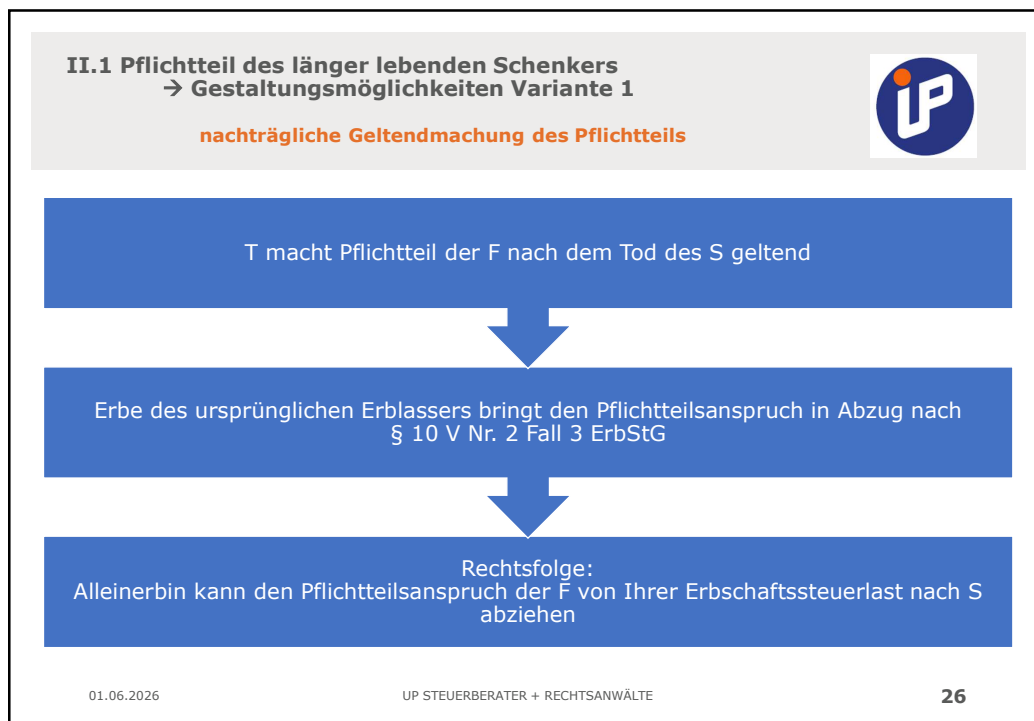
Pflichtteil § 2303 II: gesetzlicher Erbfolge:  
 $\frac{1}{2}$   
→ Pflichtteil  $\frac{1}{4}$   
→ Nicht verjährt § 195 BGB  
→ Wert des Nachlasses der F erhöht sich um 6,25 Mio.€  
→ Mehrbelastung 2,475 Mio. €

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 24

24




25



26

**II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers**  
→ Gestaltungsmöglichkeiten Variante 1

nachträgliche Geltendmachung des Pflichtteils



Problem:  
hier  
erbschaftsteuerliches  
begünstigtes  
Vermögen  
§ 10 VIa S. 3 ErbStG

Erbe des ursprünglichen Schenkers

Abzug nach


Alleinerbin kann den Pflichtteilanspruch der F vom Erbschaftsteuerlast nach S abziehen

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 27

27

**II.1 Pflichtteil des länger lebenden Schenkers**  
→ Gestaltungsmöglichkeiten Variante 1

nachträgliche Geltendmachung des Pflichtteils



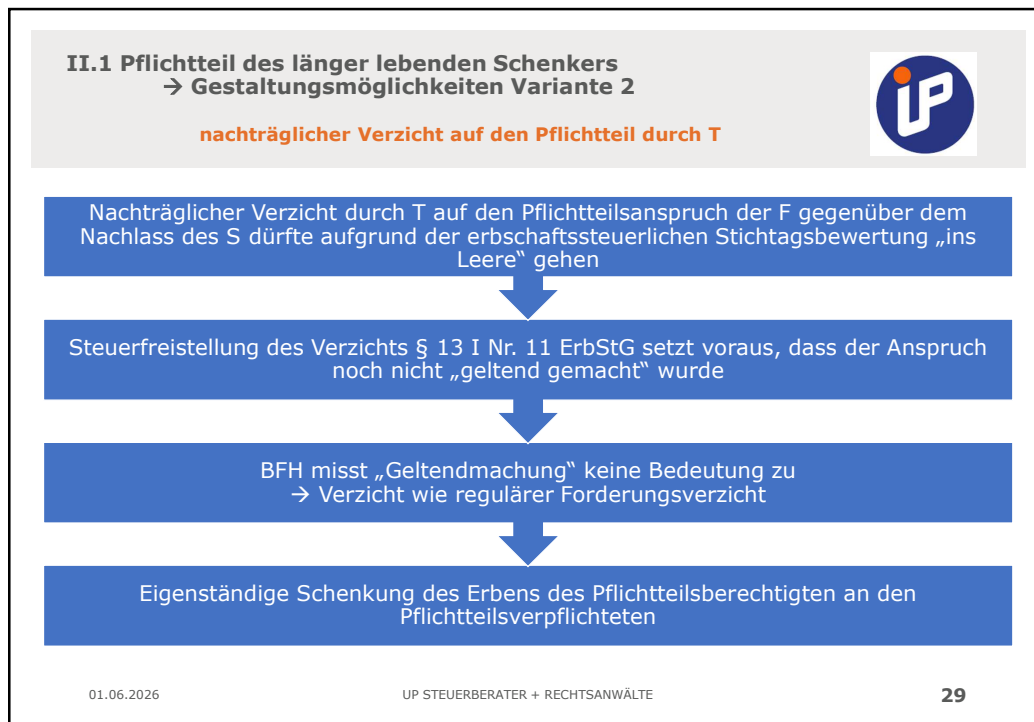
Problem:  
hier  
erbschaftsteuerliches  
begünstigtes  
Vermögen  
§ 10 VIa S. 3 ErbStG

(6a) <sup>1</sup>Schulden und Lasten sind nicht abzugsfähig, soweit die Vermögensgegenstände, mit denen sie in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, steuerbefreit sind. <sup>2</sup>Schulden und Lasten, die mit nach den §§ 13a und 13c befreitem Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind nur mit dem Betrag abzugsfähig, der dem Verhältnis des nach Anwendung der §§ 13a und 13c anzusetzenden Werts dieses Vermögens zu dem Wert vor Anwendung der §§ 13a und 13c entspricht. <sup>3</sup>Schulden und Lasten, die nicht in wirtschaftlichem Zusammenhang mit einzelnen Vermögensgegenständen des Erwerbs stehen, sind anteilig allen vermögensgegenständen des Erwerbs zuzurechnen. <sup>4</sup>Dies gilt nicht für Kosten im Sinne des Absatzes 5 Nummer 3. <sup>5</sup>Der

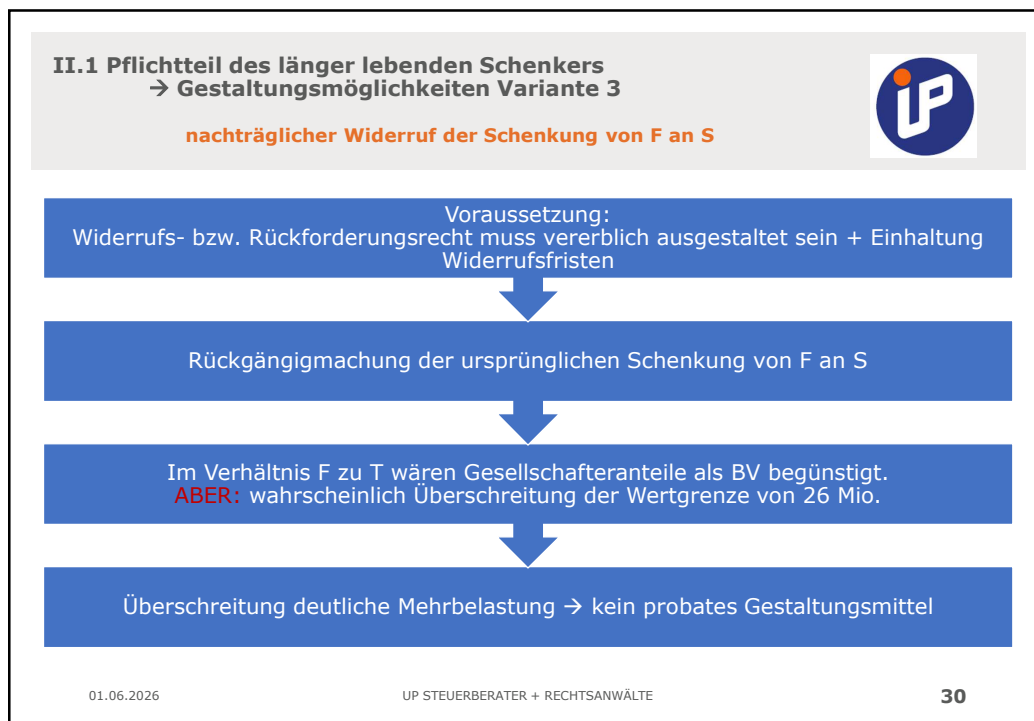
**Rechtsfolge:**  
Pflichtteilsanspruch der F wäre selbst bei Geltendmachung in vollem Umfang **NICHT abzugsfähig**

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 28

28



29



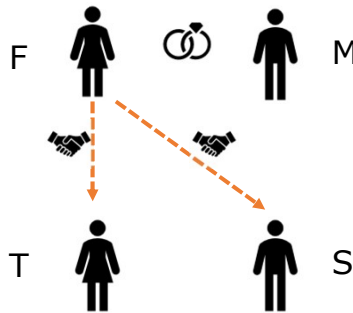
30

## II.2 Pflichtteil im Zugewinnausgleich



Sachverhalt:

Schenkung unter Nutzung  
der Optionsverschönerung  
§ 13a I, X ErbStG



01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

31

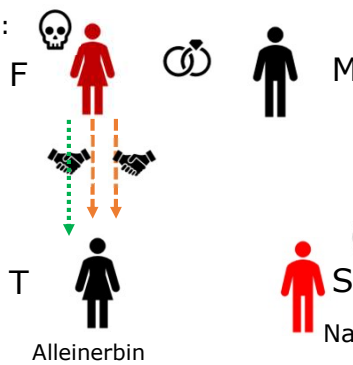
31

## II.2 Pflichtteil im Zugewinnausgleich



Sachverhalt: Vorversterben von F

Nachlasswert 2022:  
20 Mio. € (PV)



Zugewinnsgemeinschaft

F und M haben **gegenseitig**  
auf Pflichtteilsrechte  
verzichtet

M durch Vermächtnisse  
abgesichert: Wert 7,5 Mio. €

Nachlasswert 2017: 25 Mio.€

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

32

32

### II.3 Pflichtteil im Zugewinnausgleich



Ermittlung des Zugewinnausgleichs:

	F (Var. 1)	F (Var. 2) BFH 17.12.16	M (Var. 1)	M (Var. 2) BFH 17.12.16
AV	5 Mio. €	11,25 Mio. €	1 Mio. €	7,25 Mio. €
EV	20 Mio. €	20 Mio. €	2 Mio. €	2 Mio. €
Zugewinn	15 Mio. €	8,75 Mio. €	1 Mio. €	0 € (§ 1373 BGB nur positiv)
Ausgleichsanspruch M gegen F			+ 7 Mio. €	+4, 375 Mio. €
Vermächtnis F an M 7,5 Mio. € abzgl. FB			7 Mio. €	7 Mio. €
Steuerpflichtig nach Abzug § 5 ErbStG			0 €	2,625 Mio. € → Steuer: ca. 500 TEUR

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

33

33

### II.3 Pflichtteil im Zugewinnausgleich

→ Gestaltungsmöglichkeiten



Pflichtteil verfallen lassen

- einfachste Option
- Folge: AV wird erhöht/ Zugewinn verkürzt

Pflichtteilsverzicht erklären

- reduziert EV entsprechend
- Folge: Verzicht = unentgeltliche Schenkung (Ansatz Verzicht 10 Jahre)

Verjährungsfrist geschickt abwarten

- Ideal: kurz vor Ablauf der Verjährungsfrist
- Minimierung der Belastung des AV

Verlängerung od. Verkürzung der Verjährungsfrist vermeiden

- Finanzverwaltung könnte es als konkludente Geltendmachung werten


01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

34

34

**II.2 Pflichtteil im Zugewinnausgleich**  
 → Gestaltungsmöglichkeiten



Pflichtteil verfallen lassen

Pflichtteilsverzicht

Verjährungsfrist abw.

Verlängerung od. Verkürzung der Verjährungsfrist vermeiden

**Arg. dagegen:  
 Im Anfangs- und  
 Endvermögen sind nur  
 „tatsächliche  
 Vermögensmehrungen“ zu  
 berücksichtigen  
 vgl. Münch, DStR 2021,1823  
 (BFH 22.7.2020 – II R 42/18)**

Winn verkürzt

Senkung


Verjährungsfrist

als konkludente

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 35

35

**III. Kurzdarstellung von Gestaltungsmöglichkeiten**



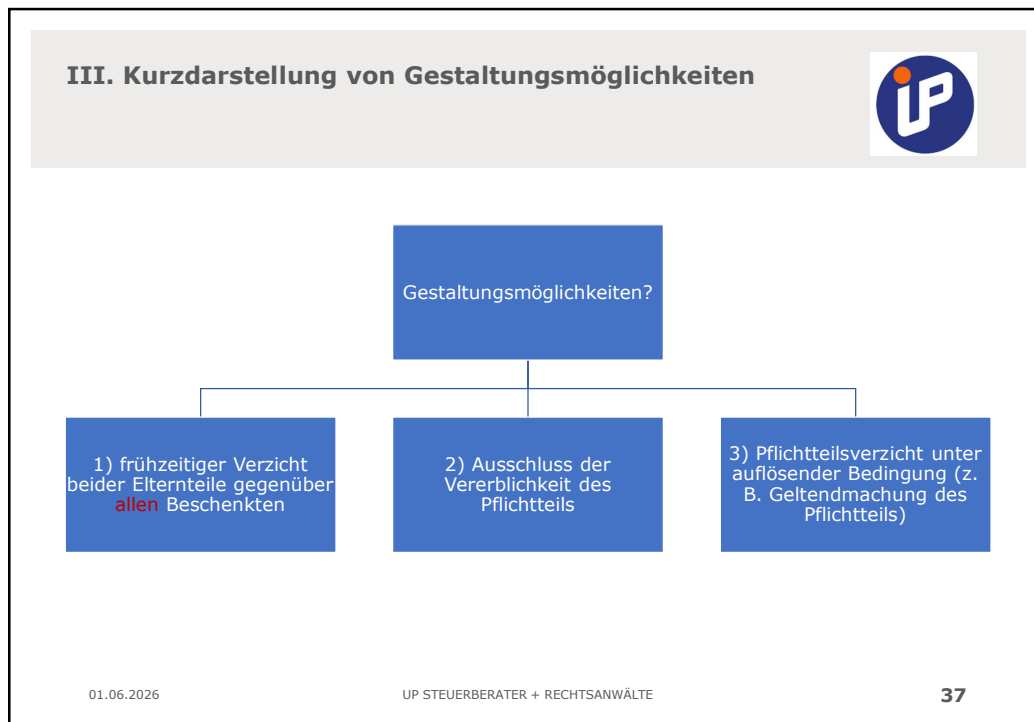
Gestaltungsmöglichkeiten?

```

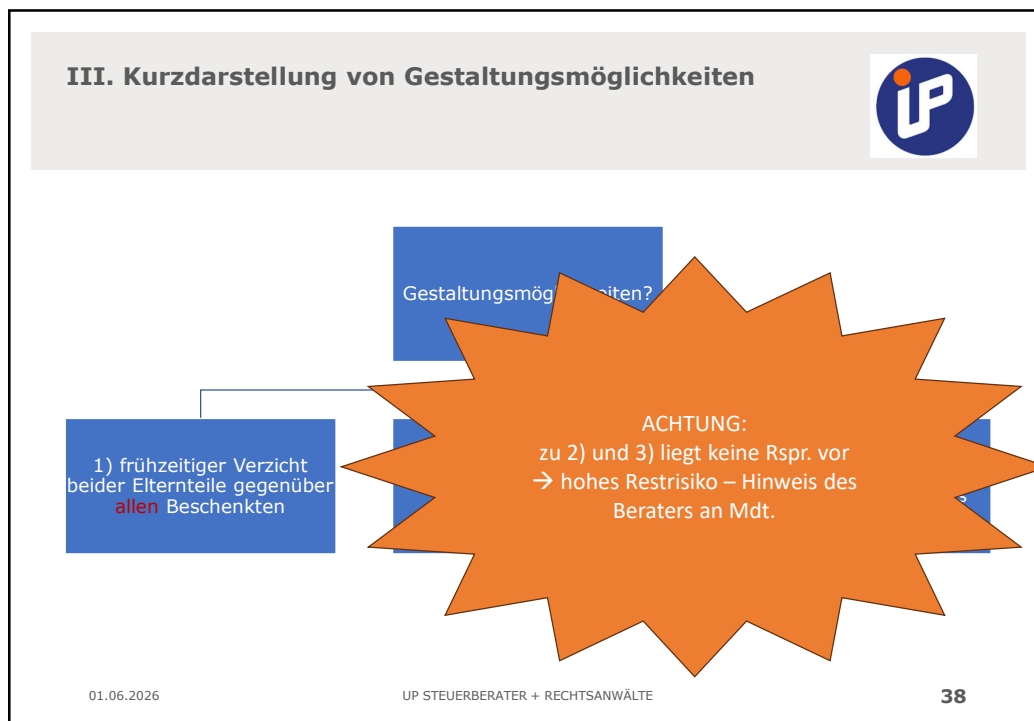
            graph TD
            A[Gestaltungsmöglichkeiten?] --- B[1) frühzeitiger Verzicht beider Elternteile gegenüber allen Beschenkten]
            A --- C[2) Ausschluss der Vererblichkeit des Pflichtteils]
            A --- D[3) Pflichtteilsverzicht unter auflösender Bedingung (z. B. Geltendmachung des Pflichtteils)]
            
```

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 36

36



37



38

## IV. Fazit



**Pflichtteilsansprüche bergen i. R. d. einvernehmlichen Unternehmensnachfolge erhebliches „Störpotenzial“ – nur wer Sie erkennt, kann Gestaltungsmittel nutzen**



**gesetzliche Änderungen und Urteile können sich auf die steuerliche Behandlung auswirken**



**bei Bedarf Rat einholen**

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

39

39

## Rechtliche Hinweise Urheberrecht



**Die hier enthaltenden Informationen habe ich mit der gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Gleichwohl kann ich für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit keinerlei Haftung, gleich aus welchem Rechtsgrund, übernehmen. Die Präsentation ersetzt keine individuelle Beratung, sodass ich für Entscheidungen, die der Leser aufgrund dieser Informationen trifft, keine Verantwortung übernehme.**

**Die Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Es darf nicht ohne vorherige Zustimmung des Verfassers vervielfältigt, übertragen, verbreitete, öffentlich zugänglich gemacht oder vorgeführt werden.**

01.06.2026

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

40

40

# Links



[hanke@up-steuerrecht.de](mailto:hanke@up-steuerrecht.de)



UP-Homepage



LinkedIn- Profil



DVVS- Homepage

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 41

41



# Fragen?

01.06.2026 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 42

42